

RAYMASTER

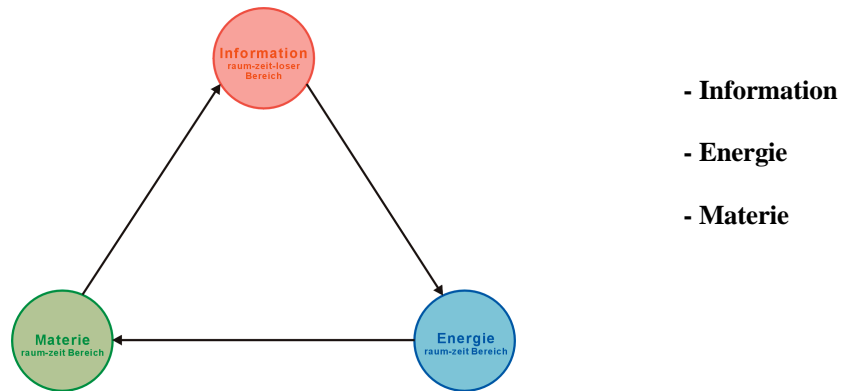
als
kybernetischer Regelkreis

„Kybernetes“ ist ein griechisches Wort mit der Bedeutung „Steuermann“.

„Biokybernetik“ entspricht der Regelung und Steuerung biologischer Systeme. Die Integration des Prinzips der Regelkreisfunktion in unser Denken ist von grösster Wichtigkeit für das Verständnis des kybernetischen Modells, besonders für die zukünftige Medizin, die „Informationsmedizin“ oder kurz „Infomedizin“.

Wir können das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele (Abb. 2) nur verstehen, wenn wir die hierarchischen Funktionsabläufe und Wechselwirkungen der Quantenelektrodynamik in Bezug zu unserem Organismus und unserem Umfeld kennen lernen, denn auch chemische Prozesse in einem Organismus werden von biophysikalischen Vorgängen gesteuert. Wenn Moleküle aus Atomen durch Elektronenaustausch entstehen, sind dies energetische Prozesse. Somit bewegen wir uns in der Quantenphysik. Damit die oben genannten Vorgänge absolut richtig und koordiniert ablaufen, müssen sehr viele umfassende Informationen schnell und sicher übertragen werden. Das heisst, dass allen Stoffwechselfvorgängen ein Informations-transfer voraus gehen muss. Dies ist aber nur möglich, wenn drei Voraussetzungen gegeben sind:

Abb. 1: Informatives Kommunikationsdreieck als Einheit



Die Quantenelektrodynamik ist aus unserer Sicht die bis heute erfolgreichste wissenschaftliche Theorie. Drei Wissenschaftler bekamen hierfür 1965 den Nobelpreis: Feynmann, Schwinger und der Japaner Tomonaga.

Es gibt zwei von einander getrennte, aber immer parallel laufende Funktionsebenen, die materielle Ebene (dualer/bipolarer Bereich Raum-Zeit) und die Informationsebene (raumzeitloser Bereich, Quantenvakuum).

<i>Seele</i>	<i>Information</i>	<i>Ur-Idee</i>	<i>Skalarmuster</i>	<i>Quantenpotential</i>	<i>Mathematik</i>	<i>Zahl / Symbol</i>
Raum-Zeitloser Bereich						
dualer/bipolarer Bereich (Raum-Zeit)						
Geist	Energie					
Körper	Materie					

Abb. 2: Aufbau der Entwicklungsebenen im Vergleich verschiedener Ansätze

Informationen sind dem materiellen Bereich übergeordnet. Durch sie laufen die Steuerungs- und Regelungsprozesse ab. Nach dem neuesten Stand weltweiter Forschungen entsteht alles aus den Skalarmustern im Vakuum. Skalarmuster sind allgegenwärtig und enthalten Frequenzinformationen, wie Energie in Materie umstrukturiert wird (Abb. 3). Sie besitzen keine Kraft, aber repräsentieren Potentiale. Diese Muster werden mit Hilfe von Vektorwellen transportiert, es wird ihnen eine Richtung gegeben. Skalarmuster sind raumzeitlos mit dem gesamten Universum verknüpft, senden, empfangen und registrieren sämtliche elektromagnetische Tätigkeiten. Sie bestimmen somit auch unsere Gesundheit.

Abb. 3: Verhältnis Atomkern - Vakuum (Materie freier Raum) - Elektronenschale (nach dem Vorbild des Bohrschen Atommodell)

Die Informationsebene ist ausnahmslos allen Funktionsabläufen im stofflichen Bereich übergeordnet. Das bedeutet natürlich, dass alle Funktionsabläufe von dort beeinflusst werden können, sobald man Zugang zu diesen Skalarmustern gefunden hat. Bei den RayMaster-Geräten ist deshalb die Problemlösung im Bereich der Quantenphysik gefunden worden, in Form eines kybernetischen Regelkreises, auf der Basis des informativen Kommunikationsdreiecks (Abb. 1).

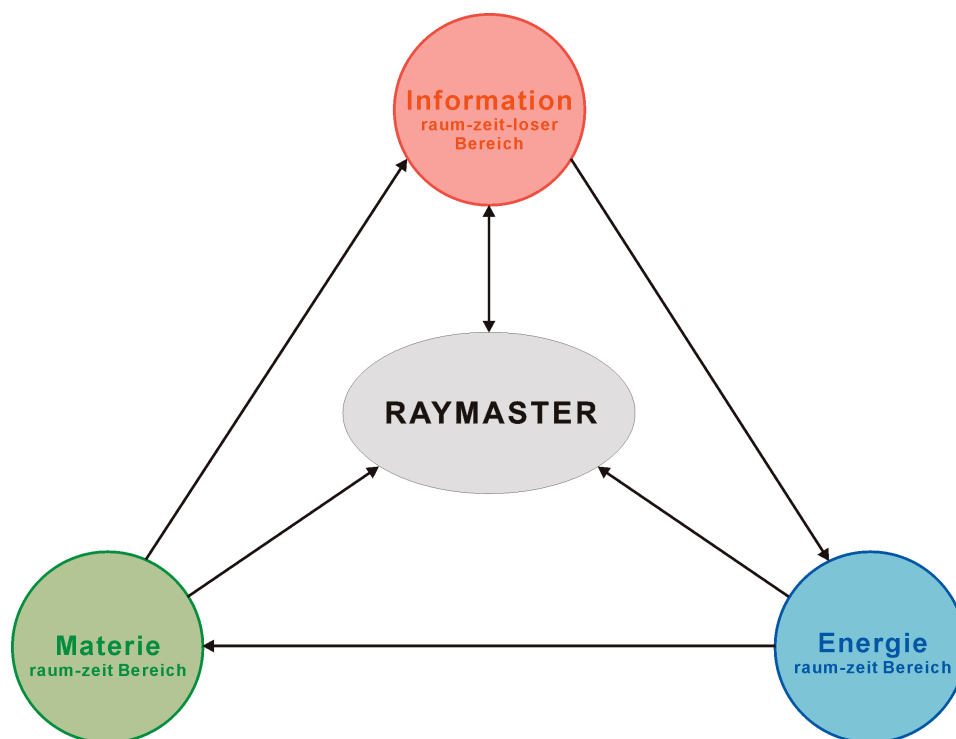
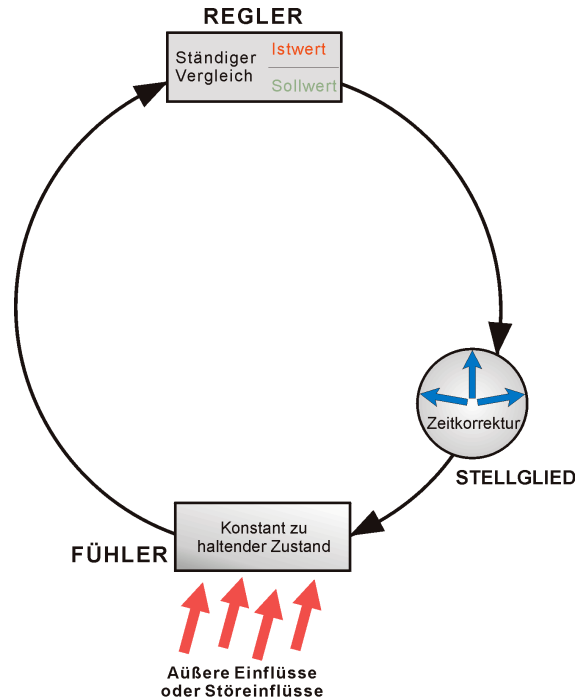


Abb. 4: RayMaster als kybernetischer Regelkreis

Funktion des RayMaster - Regelkreises mit Ankoppelung an die Wheeler-Feynmann Absorbertheorie (Kommunikation und Wechselwirkung von Elektronen und deren Wellenausbreitung in Richtung Vergangenheit = Destruktiv und Zukunft = Konstruktiv). Grundsätzlich besteht jeder Regelkreis aus zwei Komponenten: Der zu regelnden Grösse und dem Regler in einem ständigen Kreislauf von Informationen.

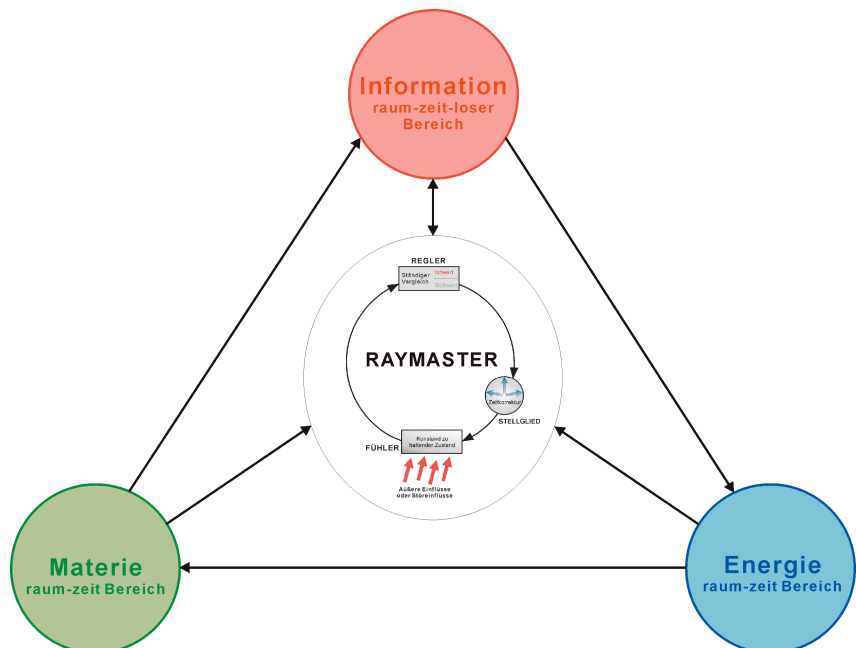
Abb. 5: Funktion des RayMaster Regelkreises



Grundprinzip:

Der zu messende Istwert (variabel) wird mit dem Sollwert (In Richtung Zukunft ausgerichtet) verglichen. Abweichungen werden informativ an das Stellglied (Zeitkorrektur) weitergeleitet. Von dort erfolgt die Information zur Korrektur. Diese Regelkreisform dient zur Konstant-erhaltung eines gewünschten Zustandes. In diesem Fall wäre dies die Aufrechterhaltung des Energieflusses in Richtung Zukunft. Voraussetzung hierfür ist immer ein entsprechendes Skalarmuster und folgend ein relatives Energiegefälle in allen Bereichen. Dieses Prinzip ist überall anwendbar und dient der konstruktiven Bildung von Photonen.

Abb. 6: Informatives Kommunikationsdreieck mit dem RayMaster als Regelkreis



Mit dem RayMaster werden die pathogenen Einflüsse bereits auf höchster Hierarchieebene gelöst, durch Optimierung der Funktionsabläufe im Skalarmuster (Abb. 5 und 6). Daher sind elektromagnetische Felder nach Aufstellung der RayMaster mit herkömmlichen Feldmessgeräten immer noch nachweisbar. In Kombination und Zusammenwirken natürlicher Stoffe elementarer, molekularer und kristalliner Strukturen höchster Reinheit, werden konstruktive Kommunikationsmuster in Wechselwirkung von Information, Energie und Materie erreicht. Somit kann z.B. der athermische Effekt auf biologische Organismen nicht mehr gesundheitsschädigend einwirken.

Die Auswirkung elektromagnetischer Wellen und die Wirkung eines Kompensationsgerätes können nur am Menschen direkt gemessen werden. Das Vorhandensein einer Frequenz sagt in keiner Weise etwas über deren Einfluss auf biologische Systeme aus. Die Wirkung der RayMaster erfolgt ausschliesslich im informativen Bereich.

Mit folgenden Messmethoden wurde bereits die positive Wirkung der RayMaster signifikant und reproduzierbar nachgewiesen.

Messmethoden zum Nachweis:

- Elektro-Akupunktur-Messung nach Dr. Voll (Doppelblindstudie)
- PROGNOS - Diagnosegerät (für die bemannte Weltraumfahrt entwickelt und im Einsatz)
- Computer-Decoder-Demographie
- Kirlian-Photographie
- Aura-Photographie
- Aschhoffsche-Bluttest
- Kinesiologie
- Holopathie (Quintsystem für Ganzheitsmedizin)
- Dunkelfeld-Mikroskopie
- OET-Test (Optischer Erythrozyten-Test)
- ROTS-Test (Blutsedimentationstest)
- REDOX-Analyse

Einstein: Für uns gläubige Physiker hat die Trennung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft den Wert einer blossen, wenn auch sehr hartnäckigen Illusion.

Die Arbeiten folgender Wissenschaftler wurden berücksichtigt:

- Physikochemiker Walther Nernst
- Physiker Werner Heisenberg
- Physiker Paul Dirac
- Physiker Hendrik Casimir
- Physiker Willis Lamb
- Physiker Timothy Boyer
- Physiker Andrei Sacharow
- Physiker Harold E. Puthoff
- Physiker Fritz Albert Popp
- Physiker Paul Bermann
- Physiker Cyril W. Smith
- Physikerin Barbara Ann Brennan
- Marco Bischof
- Physiker Feynman
- Physiker Tomonaga
- Physiker Schwinger
- Physiker Wheeler
- Physiker Burkhard Heim